

Mehr als die Hälfte (50·56 Procent) des Comitatsgebiets ist Ackerland, was 283.443 Katastraljoch entspricht, da das ganze Comitatsgebiet 3.307·19 Quadratkilometer = 560·608 Katastraljoch ausmacht. Das Meiste davon liegt in der Raabau. Unter den Getreidearten steht der Herbstweizen voran; die Gerste kommt an Güte der mährischen gleich, der Roggen ist gleichfalls vorzüglich. Mit Zuckerrüben, einem wichtigen Product des Comitats, sind an 20.000 Joch bepflanzt, was jährlich 2·5 Millionen Metercentner abwirft. Die Kartoffelernte ist auf sandigem Hügelboden vortreflich und trägt den Landwirthern mehr als selbst der Weizen; Hauptmarkt dafür ist Niederösterreich.

Die Wiesen machen 8·61, die Weiden 7·84 Procent des ganzen Gebiets aus. Röhricht und unfruchtbares Land sind immer noch 9·47 Procent, doch ist der Rohrhandel einträglich und besonders in harten Wintern tummeln sich Hunderte auf den gefrorenen Sümpfen des Haufag, um Rohr zu schneiden.

Der Viehzucht nach gehört das Ödenburger Comitatsgebiet zu den ersten des Landes, sie hat besonders in der Neuzeit einen großen Aufschwung genommen. Die Rindviehzucht hat sich in zwei Richtungen entwickelt: für Zug- und Mastvieh. Die Mästerei steht in enger Verbindung mit der Zuckerindustrie. Die neuerdings aufgestellten Stierzuchtstationen sind der Viehzucht sehr förderlich. Solche gibt es jetzt fünf: auf der Puszta Szil, in Pötsching (Pecsenyéd), Kapuvár, Eserneháza und Ság; eine sechste wird in Gyóró eingerichtet. Die letzten zehn Jahre haben auch die Wollerei und Butterfabrikation in die Höhe gebracht. Der Viehhandel nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Zur Hebung der Pferdezucht gibt es eine gemeinsame Fohlenweide und geregelte Pferderennen für Landwirthe in Groß-Zinkendorf (Nagy-Czent). Es wird ausschließlich das leichte ungarische Pferd gezüchtet. Die früher vernachlässigte Schweinezucht nimmt jetzt auch zu, wogegen die Schafzucht Jahr für Jahr zurückgeht. Die Geflügelzucht ist, wie der Eierhandel, Dank der Nähe Wiens, sehr lohnend. Die männliche Bevölkerung mehrerer Gemeinden handelt das ganze Jahr nur mit diesen beiden Artikeln.

Auf industriellem Gebiete ist zunächst die Zuckerfabrikation zu erwähnen mit fünf großen Fabriken: in Groß-Zinkendorf, Wicks (Bük), Hierm (Félszerválya), Siegendorf (Czinsfalva) und Petöháza. Der Zucker wird meist ausgeführt. Auch die Artikel der Ödenburger Zucker-, Chocolade- und Dragéefabrik sind im Auslande gesucht; die Ödenburger Malzfabrik arbeitet zunächst nach der Schweiz. Dampfmühlen waren Ende 1894 schon 20 in Thätigkeit. Auf dem Gebiete der Textilindustrie ist vor Allem die Seidenfabrik zu Wimpassing (Vimpác) zu erwähnen; die Zutfabrik und Spinnerei zu Neufeld (Najta-Ujfalu) ist die größte derartige Anlage in Ungarn; die Ödenburger Blaufärbereien sind fast 100 Jahre alt und stehen auf einer sehr hohen Stufe der Export- und Concurrenzfähigkeit. Die einst blühende Ödenburger Tuchfabrikation ist nur noch durch eine Fabrik vertreten.